



Radio/Fernsehen

Fenchel und Fröhkraut



→ [Zum Beitrag](#)



SENDUNG

Guten Morgen Steiermark

Bestens informiert und unterhalten ins Wochenende

ST • Sa., 18.5. • 24 Tg. • 4 Std. • *Sendung*

...



Beitrag anhören

08:43 **Marktbummel: Fenchel und Fröhkraut**



Beautiful South
Rotterdam (Or Anywhere)



Tom Jones
Help Yourself

08:51 **Die Sieger der Großen Chance**



Landesweite Medien



Landwirtschaftskammer
Steiermark

Steirische Roas – Laborfleisch-Petition

**KLEINE
ZEITUNG**

UNTERSCHREIBEN GEGEN LABORFLEISCH

Fleischimitate sind keine Lösung

Was bisher als weit weg erschien, ist längst keine Science-Fiction mehr. So hat ein deutsches Unternehmen bereits Gespräche über die Zulassung von Laborfleisch mit der zuständigen europäischen Behörde aufgenommen. Für die heimische Landwirtschaft sind damit rote Linien überschritten. Bei der Steirischen Roas gibt es die Möglichkeit, für ein Verbot von Kunstfleisch in Österreich zu unterschreiben.



**Franz Titschenbacher:
Nein zu Kunstfleisch**

ALEXANDER DANNER

Wie Hundekot die Rinder gefährdet

Gefährliche Parasiten im Hundekot können zum Tod ungeborener Kälber führen. Auch im Pongau beschäftigt das Thema Landwirte und Gemeinden.

Pongau. In wohl jeder Nachbarschaft in jedem Ort sorgen achtlose Hundebesitzer immer wieder für erhitzte Gemüter. Sind es im Winter die gelben Urinflecken im Schnee, sieht man im Sommer oft die zurückgelassenen Hundehaufen entlang der Gehwege. Dass Hundekot für die Tierwelt ein Risiko bergen kann, weiß auch Maria Pein, Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer. „Neben achtlos weggeworfenem Müll ist Hundekot eine ebenso große Gesundheitsgefahr. Durch den Kot können gefährliche Parasiten auf Rinder, Pferde, Schafe

und Ziegen übertragen werden.“ Wird nämlich das Gras zur Futter- und Heugewinnung mit Erntemaschinen geschnitten, werden nicht nur die Halme, sondern



BILD: WEISS

„Hundebesitzer müssen Verantwortung zeigen.“

Silvester Gfrerer, Bauernkammer

auch der Müll sowie der feste Hundekot zerkleinert und im Futter verteilt. Die Folgen sind fa-

tal: Scharfkantiger und spitzer Müll landet im Verdauungstrakt der Tiere, das kann zu schweren Verdauungsstörungen und bei Metallteilen zu inneren Verletzungen, im Extremfall sogar bis zum Tod der Tiere führen. „Hundeexkremente enthalten in Europa sehr häufig gefährliche Parasiten, die bei Kühen sogar Fehlgeburten verursachen können“, erklärt Pein weiter. Hunde würden die Eier des Parasiten im Kot ausscheiden. Diese können dann bis zu zwei Jahre lang ansteckend bleiben und Tiere – hauptsächlich Rinder – durch die Futter-



bzw. Wasseraufnahme infizieren. Dieser Erreger kann bei weiblichen Rindern zur Frühgeburt oder dem Fruchttod eines Kalbes führen. Weltweit wird die so verursachte Krankheit Neosporose für 20 Prozent aller Verwerfensfälle verantwortlich gemacht und gilt somit als häufigste infektiöse Abortursache des Rindes. Eine



Gemeinden, die Landwirtschafts- und die Bauernkammer appellieren an mehr Verantwortungsgefühl von Hundebesitzern.

BILD: PIXABAY

wirksame Behandlung dieser Erkrankung gebe es bislang noch nicht, daher sei die Vorbeugung der Verunreinigung des Futters von zentraler Bedeutung.

Auch in der Pongauer Landwirtschaft wird das Thema rund um den Hundekot immer wieder zum Thema. Silvester Gfrerer, Obmann der Pongauer Bauern-

kammer, erkennt dabei einige Hotspots. „Auf den Almwegen ist der Hundekot weniger Problem als auf Wander- und Wiesenwegen. Landwirte stehen in dieser Sache immer wieder im Austausch mit den Gemeinden. Überall Zäune zu spannen und damit Hunde und Personen auszusperren, kann und soll aber

nicht die beste Lösung sein. Wenn ich ein Tier habe, muss ich auch Verantwortung zeigen, den Kot aufsammeln und das Sackerl richtig entsorgen.“

In Bischofshofen sah sich ein Grundbesitzer vor Jahren bereits aufgrund des anhaltenden Hundekot-Problems dazu gezwungen sein Feld im Ortsteil Stegfeld, durch das früher ein beliebter Weg führte, für Fußgänger zu sperren. Grasende Rinder hätten den Kot aufgenommen und seien krank geworden. „Das Problem besteht aber an anderen Orten weiter und man muss an die einzelnen Hundehalter appellieren. Grundsätzlich halten sich auch die meisten daran – doch es gibt immer wieder Ausnahmen“, erklärt Bischofshofens Ortschef Hansjörg Obinger.

Das Problem mit dem Hundekot macht auch vor Kleinarl keinen Halt. Bürgermeister Wolfgang Viehhauser schildert eine sehr ähnliche Situation: „Wie in so vielen Bereichen sind es ein

paar Unbelehrbare, die den Kot ihrer Hunde zurücklassen. Wir haben natürlich – vor allem entlang der Wanderwege – einige Hinweisetafeln und die Sackerlspender aufgestellt, um das Problem einzudämmen. Gefühlt wird es bei uns in der Gemeinde in letzter Zeit besser und wir werden weiter versuchen, dem achtlosen Zurücklassen von Hundekot entgegenzuwirken. Daher werden wir, wenn uns gesagt wird, dass an einer Stelle ein Sackerlspender fehlt, dem nachkommen.“

Auch in Eben sieht sich Bürgermeister Franz Fritzenwallner mit den gleichen Problemstellungen konfrontiert: „Wir behalten die Situation natürlich im Auge, haben auch genügend Sackerlspender aufgestellt. Aber es kann von uns Gemeinden einfach nicht viel mehr getan werden, als darauf aufmerksam zu machen, vielerorts die Sackerl anzubieten und Entsorgungsmöglichkeiten bereitzustellen.“ **Peter Weiss**



Regionale Medien



Abend voller Frauenpower

■ Zum siebenten Mal wurden am Mittwoch die Steirerin Awards in der Seifenfabrik verliehen. Unter den Gästen tummelten sich Powerfrauen wie Designerin **Eva Poleschinski**, Landesrätin **Simone Schmiedtbauer**, Steiermärkische-Vorständin **Walburga Seidl**, WK-Vizepräsidentin **Gabriele Lechner**, IV-Geschäftsführerin-Stv. **Nina Zechner**, LK-Vizepräsidentin **Maria Pein**, Shopping-Nord-Centerleiterin **Heike Heinisser** oder Ringana-Gründerin **Ulla Wannemacher**. Ausgezeichnet wurden etwa Transplantationschirurgin **Daniela Kniepeiss** als Visionärin, Jerich-Geschäftsführerin **Daniela Müller-Mezin** als Macherin und Sängerin **Anna-Sophie** als Entertainerin.



Chefredakteurin Lissi Stoimaier (l.) und Geschäftsführerin Nicole Niederl (r.) mit den Preisträgerinnen

LUEF



Online Plattformen



Post der Woche: Facebook, LWK Steiermark





Landwirtschaftskammer Steiermark

Gepostet von Nina Schönherr · 4 Tage · 🌐

Heute ist Weltbienentag – Wir haben ein paar Fakten und Zahlen für dich! 🐝🍯

🐝 20.000 bis 50.000 Bienen leben in einem Bienenvolk. In Österreich gibt es über 450.000 Bienenvölker.

👉 In Österreich gibt es knapp 32.000 Imker – rund 4.300 davon sind in der Steiermark.

🍯 Unglaublich: Jede Österreicherin und jeder Österreicher isst jährlich 1 Kilo Honig.

👁️ Füh... Mehr anzeigen



Heute ist Weltbienentag!



Gesamte Insights

Sieh dir weitere Details zu deinem Beitrag an.

Beitragsimpressionen ⓘ

5.872

Beitragsreichweite ⓘ

5.773

Interaktionen ⓘ

244

 Landwirtschaftskammer Tirol und 39 weitere Personen

1 Kommentar

32 Mal geteilt

 Gefällt mir


 Kommentieren

 Teilen

Facebook, LWK Steiermark – KW 21

Post der Woche: Facebook, Steirische Lebensmittel










Steirische Lebensmittel

Gepostet von Nina Schönherr · 1 Tage · 🌐

Entdecke die Vielfalt der Region bei Familie Karner aus Sulzbach! 🐔🍄🍷

Der kleine Betrieb hat rund 4300 Freilandlegehennen und eine Bio-Pilzzucht. Die Familie vermarktet zu den Eiern und Pilzen auch Kernöl, Sauerkraut, Apfelsaft sowie diverse Dinkelprodukte. 🍎

👉 Die Produkte von Familie Karner können in ihren SB-Läden, in ausgewählten Hofläden der Region und am Bauernmarkt in Gleisdorf gekauft werden.



Gesamte Insights

Sieh dir weitere Details zu deinem Beitrag an.

Beitragsimpressionen ⓘ

4.219

Beitragsreichweite ⓘ

4.165

Interaktionen ⓘ

582

👍 27

12 Mal geteilt

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen

Facebook, Steirische Lebensmittel – KW 21

lk

Post der Woche: Instagram, Steirische Landwirtschaft



steirische_landwirtschaft Heute ist Weltbienentag – Wir haben ein paar Fakten und Zahlen für dich! 🐝🍯

- 🐝 20.000 bis 50.000 Bienen leben in einem Bienenvolk. In Österreich gibt es über 450.000 Bienenvölker.
- 👉 In Österreich gibt es knapp 32.000 Imker – rund 4.300 davon sind in der Steiermark.
- 🍯 Unglaublich: Jede Österreicherin und jeder Österreicher isst jährlich 1 Kilo Honig.
- 🌸 Für einen Kilo Honig braucht es etwa drei Kilo Nektar. Dafür müssen Bienen ungefähr 80.000 bis 100.000 km fliegen.

#landwirtschaft #landwirtschaftskammer #regional #saisonal
#lksteiermark

4 Tage



Gefällt veitlbua und 26 weitere Personen

Vor 4 Tagen

Reichweite ⓘ

Erreichte Konten	419
Follower	94.3 %
Nicht-Follower	5.7 %